

Genossenschaftliche Demokratie fördert Schöpfertum der Bauern

Von Hans Krone, Sekretär der Bezirksleitung der SED Dresden

Im Mittelpunkt der Tätigkeit unserer Bezirksparteiorganisation Dresden steht die Durchführung der Aufgaben des IX. Parteitag der SED. Dabei stützen wir uns auf die vom Generalsekretär unserer Partei, Genossen Erich Honecker, auf der 8. Tagung des Zentralkomitees begründete wissenschaftliche Analyse des Erreichten und die klare Orientierung zur Lösung der wachsenden Anforderungen, wie sie die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft im Jahre 1978 und danach verlangt.

Die Fortschritte auf dem Lande bestätigen: Die demokratische Mitarbeit der Genossenschaftsbauern und Arbeiter im sozialistischen Wettbewerb bei der Intensivierung der Produktion und bei der effektiven Gestaltung der Kooperation gewinnt immer mehr an Bedeutung. Es ist die Stärke unserer sozialistischen Demokratie, wie der IX. Parteitag hervorhob, „daß sie alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durchdringt und in immer weiterem Umfange die Aktivität, die Sachkenntnis, die Schöpferkraft der Menschen für die Gesellschaft fruchtbar macht“.

Von dieser grundsätzlichen Feststellung ausgehend, schätzt die Bezirksleitung, Dresden die Leistungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter hoch ein, die sie im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR mit ihren Köpfen und Händen vollbringen, damit unser Bezirk 1978 wie geplant im Pflanzenbau eine Bruttoproduktion von 46,7 dt GE/ha und in der Tierproduktion eine Steigerung von drei bis sechs Prozent erreicht.

Hohe Qualität im Wettbewerb

Nach dem Beispiel der Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs in der Landwirtschaft, den Genossenschaftsbauern aus Redefin und Linda, richten die Parteiorganisationen die Schöpferkraft und Initiative der LPG-Mitglieder und Arbeiter in der Pflanzenproduktion auf hohe und stabile Erträge durch komplexe Intensivierung und vorbildliche Ackerkultur, auf eine hohe Futterproduktion und auf die verlustarme Ernte

der Kulturen. In der Tierproduktion ist der Wettbewerb auf die tägliche Erfüllung der Pläne für Fleisch, Milch und Eier, auf die Gesunderhaltung der Viehbestände sowie auf die Rationalisierung und Rekonstruktion der vorhandenen Stallanlagen gerichtet. In beiden Bereichen wird der umfassenden Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der sozialistischen Betriebswirtschaft sowie der Vertiefung der Kooperationsbeziehungen größte Beachtung geschenkt.

Im Ergebnis der zielgerichteten politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisationen zur Entfaltung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen sind weitere Fortschritte bei der Intensivierung der Produktion und bei der stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern erreicht worden. In der Pflanzenproduktion wurden die Voraussetzungen für die weitere Steigerung der Erträge geschaffen. Gleich mit Beginn der Getreideernte ist ein hohes Erntetempo angeschlagen worden. Der anteilige Halbjahresplan von 26000 Tonnen Gemüse wurde überboten, die Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse weiter verbessert.

In der Tierproduktion ermöglichten der rationelle Einsatz des Futters, die höheren Rinder- und Schweinebestände sowie die Erschließung weiterer Reserven ebenfalls die Erfüllung des anteiligen Volkswirtschaftsplanes. Um die Ursachen der Rückstände mancher LPG vor allem in der Milchproduktion aufzudecken und in allen Kollektiven die Erfüllung und gezielte Überbietung der Produktionsaufgaben zu gewährleisten, wurden in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen die Ergebnisse der Intensivierung eingeschätzt sowie Maßnahmen zur Erfüllung der Pläne beraten. Dabei lenkte die Bezirksleitung das Augenmerk der Genossen auf die enge Zusammenarbeit der Pflanzen- und Tierproduktionsbetriebe zur bedarfsgerechten Versorgung der Tiere mit Futter.

Als eine wirksame Form zur breiten Entfaltung der schöpferischen Mitarbeit der Genossenschaftsbauern und Arbeiter an der Planerfüllung